Post to Pdf

Kindgemäße Pädagogikaa

Pädagogik als „kindgemäß“ zu bezeichnen, ist nichtder Versuch einer Neudefinition von Pädagogik, sondern die Betonung eines wesentlichen Aspektsvon Pädagogik, basierend auf der Kindorientierung der Reformpädagogik. (Eichelberger, Harald u. a.:Freiheit für die Kinder – Freiheit für die Schule. Innsbruck 2008. Studienverlag)

Harald Eichelberger

Kindgemäße Pädagogik

Es ist in unserem Schulwesen seit den Tagen des Humanismus schon viel reformiert worden, und der Eifer der Schulverbesserer hat sich genau auf dieselben Punkte beschränkt, die man heute noch als reformbedürftig findet: Die Stoffwahl, die Lehrart und die Gesamtorganisation unseres Bildungswesens. Aber alle diese Reformen haben die Unzufriedenheit und das Unbehagen nicht aus der Schule zu verbannen vermocht. Warum nicht? Weil diese Reformen immer nur den Sachen und den Einrichtungen galten, nicht aber den Menschen. Es gibt nur eine große Reform, die die Schule wirklich zu einer Stätte der Freude und des Behagens machen kann: Das ist die Reform des menschlichen Herzens. Solche Reform kann freilich nicht von oben herab beschlossen werden, die müssen wir in uns selber vollziehen.

Hermann Weimer 1907

Pädagogik als „kindgemäß“ zu bezeichnen, ist nichtder Versuch einer Neudefinition von Pädagogik, sondern die Betonung eines wesentlichen Aspektsvon Pädagogik, basierend auf der Kindorientierung der Reformpädagogik. Davon ausgehend, dass wiralle in unseren Aussagen über Pädagogik von einem subjektiv-didaktischen Konzept, von einerindividuellen Pädagogik geleitet werden – auchwenn diese Auffassung wissenschaftlich fundiert ist– zeigt das Attribut „kindgemäß“ die Orientierung,die Richtung in der Pädagogik in diesem Buchgedacht werden wird.

Die Idee einer kindgemäßen Pädagogik oder wie dieReformpädagoginnen und Reformpädagogenvor nunmehr fast 80 Jahren formuliert haben einer „Pädagogik vom Kinde aus“ führt uns zu einem Verständnis von Pädagogik, in dessen Mittelpunkt die Selbstbestimmung des Menschen innerhalb einer Erziehungsgemeinschaft steht und zu einem radikal reformerischen Verständnis von Unterricht und Schule.

Ein Lehrer an einer reformpädagogischen Schule, Martin Wagenschein, illustriert in der Geschichte vom kleinen Claudio das Wesentliche einer „Pädagogik vom Kinde aus“. Martin Wagenschein gibtuns auch eine Antwort auf seiner Suche nach dem Wesen der Schule. Es ist sicher keine endgültigeund exemplarische Antwort. Die Antwort, die er uns gibt, zeigt uns aber die Richtung, in der wirsuchen können.

„Das eigentliche Wesen der Schule scheint mir aber in dem Bericht über den kleinen Claudio eingeschlossen zu sein“, schreibt Martin Wagenschein:

„Von sich aus aber will das Kind lernen, nichts als lernen! – Ich sah vor kurzem ein knapp zweijähriges Kind – es war ein kleiner Italiener, Claudio, blond mit dunklen Augen – […]

Ein paar Tage später war er schon zur Physik übergegangen und stand bei der Gravitation. Er hatte die Schwerkraft entdeckt. Und zwar war er weiter darin als wir. Sie erstaunte ihn noch, während wir

Developer By Post to Pdf